

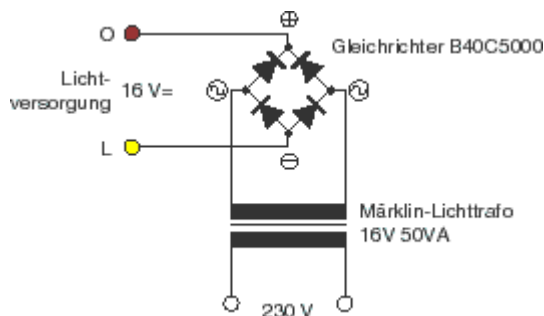
CMs Homepage Digital-Homepage

[Datenübertragung](#) [Adressen](#) [Lokdecoder](#) [Weichendekoder](#)
[Rückmeldemodul](#)

[Booster](#) [Tips&Tricks](#) [Datenblätter](#)

Booster gespart

Nur in Notfällen (obwohl von Märklin anders suggeriert) sollten Sie irgendwelche Beleuchtungsartikel und andere "Dauerbrenner" an den Digitalstromkreis anschließen, da jedes Watt für die Lämpchen den Triebfahrzeugen verlorengeht! Sogar die Signal- und Weichenbeleuchtungen sowie deren Antriebe lassen sich vom Digitalkreis trennen, wenn man deren gelbe Anschlußkabel nicht an den Decoder k83 (oder WD4) führt, sondern getrennt über einen extra Trafo mit nachgeschaltetem Gleichrichter (siehe Bild) versorgt. Am WD4 steht hierfür der Anschluß L zur Verfügung. Schon bei 20 Signalen und Weichen, die so verdrahtet sind, können drei Loks mehr fahren, ohne die *central unit* zu überlasten. Beachten Sie, daß der Trafo nur diesem einen Zweck dienen darf und sonst nicht mit der Anlage in Verbindung steht!



"Umleiten" der Signal- und Weichenbeleuchtungen auf einen separaten Trafo.

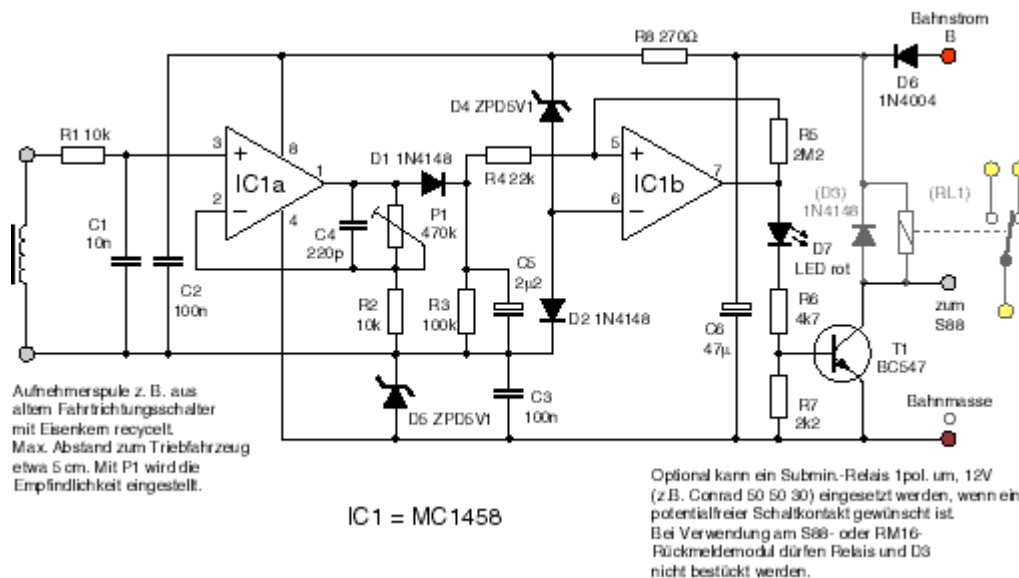
Ringleitungskonzept

Das bewährte Konzept der unter der Anlage verlegten Versorgungs-Ringleitungen aus versilberten Kupferdrähten sollte auch bei Digitalanlagen beibehalten werden. Das spart Verteiler und Unmengen Kabel und ist

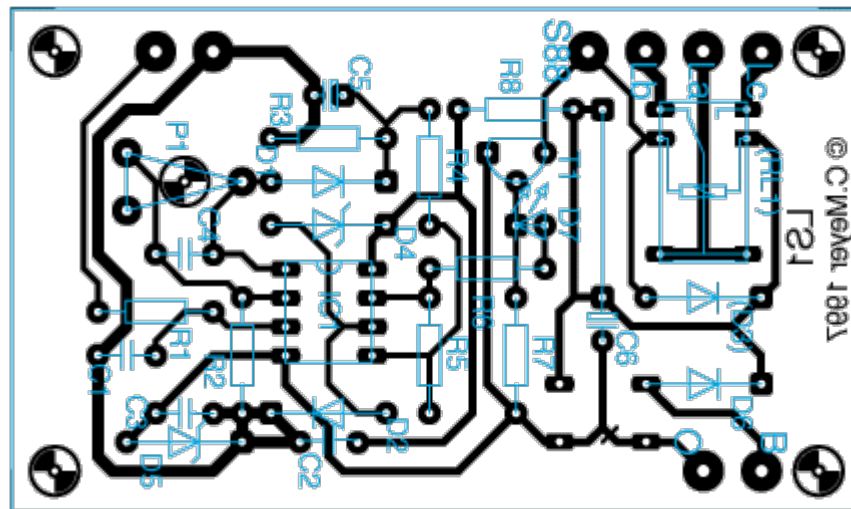
nebenbei auch noch übersichtlich, weil sich die Ringleitungen nirgends kreuzen dürfen. Nach max. 4 Meter Gleisstrecke sollte über ein Anschlußgleis wieder Strom zugeführt werden, da der Widerstand der Ringleitung ungleich kleiner ist als der der Gleise. Der Querschnitt der Ringleitung ist um so größer zu wählen, je weitere Entfernungen überbrückt werden müssen. Für Anlagen-Kantenlängen unter 4 m reicht ein 0,8 mm starker Draht, darüber hinaus sind Durchmesser von 1 mm oder 1,2 mm zu wählen.

LS1

Der Lok-Sensor (für Rückmelde-Module, Fernschalter und ähnliches) reagiert nur auf "bewegte Ziele", indem er das Magnetfeld des Lokmotors registriert (aufgenommen mit der Feldspule eines alten Fahrtrichtungsschalters - prima Recycling!) Denkbar (d.h. schon in Planung) ist ferner ein richtungsempfindlicher Melder mit zwei Hallsensoren (Halbleiter-Bauteile, die auf Magnetfelder reagieren). Erübrigt den Einsatz der empfindlichen Schaltgleise. [Schaltbild und Layout downloaden](#), als .eps-Files PKZIP-komprimiert.



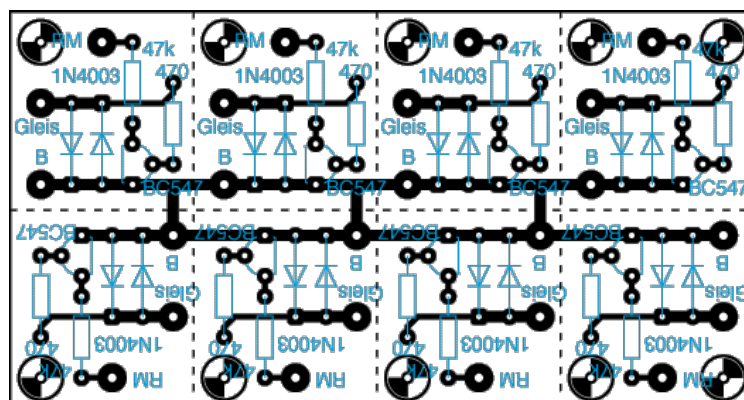
Originalgröße: 75 * 45 * 15 mm



GB8

Der Gleisbesetzmelder ist ein Zusatz für bestehende Märklin-s88-Rückmeldemodule. Das Befahren eines angeschlossenen Gleisabschnitts (d.h. Stromverbrauch auf der Mittelschiene) löst die Rückmeldung aus. Siehe auch Text zu RM16. [Layout downloaden](#), als .eps-File PKZIP-komprimiert. Die Schaltung entspricht dem grauen Bereich im RM16-Schaltbild.

Originalgröße: 92 * 50 * 15 mm



[weiter](#)